Aus der Werkstatt einiger Architekten

Autor(en): **Drew, Jane B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-26993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wohnkolonie, Shacklewell Road, London, Frederick Gibberd F. R. I. B. A. Modellansicht. Links im Vordergrund die Bibliothek / Quartier d'habitations; au premier plan à gauche, la bibliothèque / Housing scheme; in front on the left the branch-library

Aus der Werkstatt einiger Architekten

Von Jane B. Drew

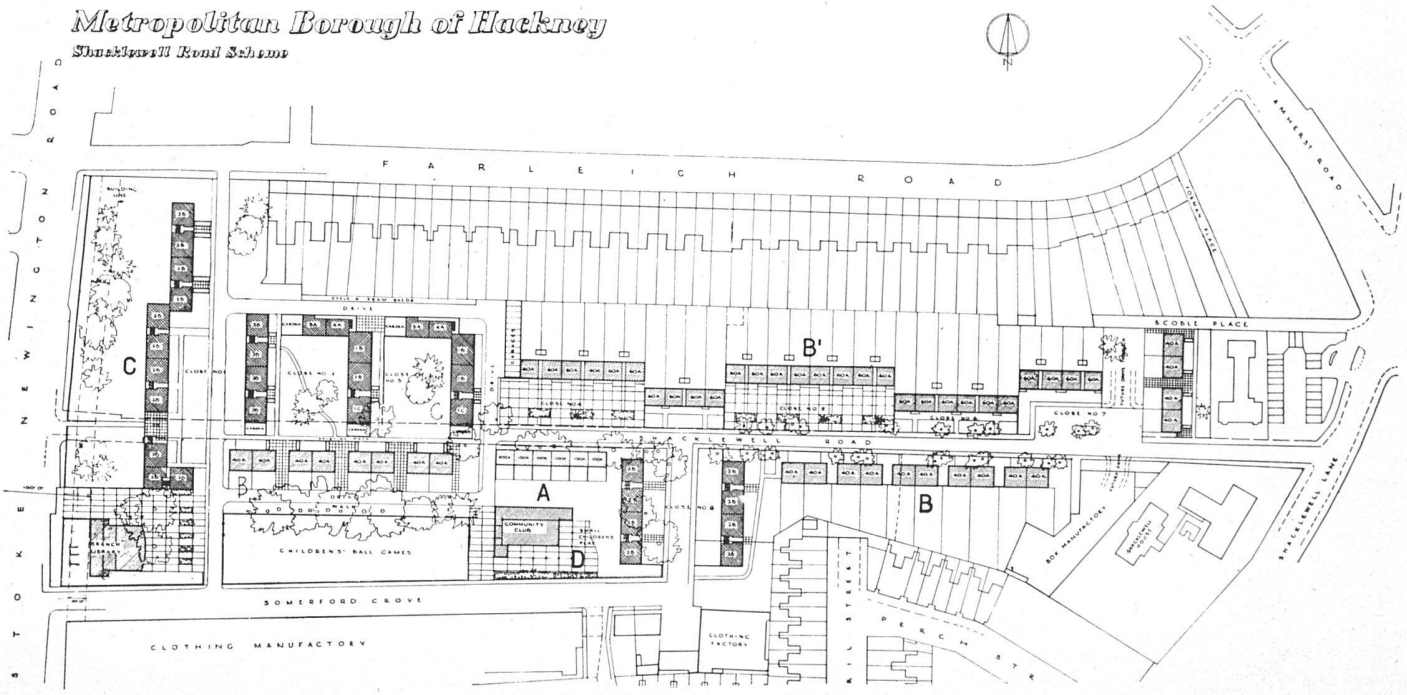
Es ist im Augenblick schwierig, einen Artikel über neuere Arbeiten in England zu schreiben, da noch sehr wenig gebaut wurde, ausgenommen vorfabrizierte und Versuchs-Häuser, die allerdings wichtige Vorboten des kommenden großen Bauprogramms, des größten wahrscheinlich in der Geschichte Englands, sind. Die Ministerien sind mit ihren Plänen für neue Quartiere und Städte beschäftigt, für deren Ausführung Privatarchitekten ernannt werden. Der Plan für London ist so gut wie angenommen, ebenso die Pläne einiger Provinzstädte. Aber Stadtpläne, selbst die besten, sind unvollständige Angelegenheiten, solange sie nicht architektonisch realisiert sind. Ich glaube deshalb, daß die fortschrittliche englische Denkart den schweizerischen Kollegen am besten dadurch nahegebracht werden kann, daß ich Arbeiten bespreche und illustriere, die augenblicklich in den Büros einiger unserer besten Architekten studiert werden. Die ausgewählten Büros sind folgende: Frederick Gibberd – TECTON – F. R. S. Yorke, E. Rosenberg & C. S. Mardall – ARCON. Es gibt zweifellos manche andere englische Architekten, die gute Arbeit leisten und von denen interessante Projekte bekannt sind, doch gibt es mehr als genug über die Arbeiten dieser wenigen zu berichten.

Bebauungsplan ca. 1:2400 / Plan d'ensemble / General lay-out

A Eingeschossige Häuser für alte Ehepaare, B/B' Zweigeschossige Einfamilienhäuser, C Dreigeschossige Etagenwohnungen, D Klubhaus

A Maisons à rez-de-chaussée pour personnes âgées, B/B' Maisons à deux étages, C Immeubles locatifs à trois étages, D Le bâtiment du club

A Single storey bungalows for old people, B/B' Two storey houses, C Three storey flats, D Community club



Wohnkolonie an der Shacklewell Road

Frederick Gibberd F. R. I. B. A., London

Im Gegensatz zur Einförmigkeit so vieler englischer Wohnkolonien vereint die Siedlung an der Shacklewell Road auf einem Terrain von nur 36 000 m² eine große Vielfalt von Typen und Bauformen.

Die Überbauung besteht aus fünf verschiedenen Wohntypen, vom eingeschossigen Haus für alte Leute bis zu dreigeschossigen Wohnblöcken und Gemeinschaftsbauten, wie Bibliothek, Versammlungssaal und Wäscherei. Der Gesamteindruck erinnert etwa an einen Platz aus dem 18. Jahrhundert, doch ist die Orientierung besser und gestattet verschiedene Durchblicke. Man könnte einwenden, daß diese starke Gliederung durch Aufopferung des Maßstabes und der Einheitlichkeit gewonnen wird. Architekt Gibberd dürfte es jedoch wirklich gelungen sein, die Atmosphäre eines in sich geschlossenen Ortsbezirkes zu schaffen, die das aufwachsende Grün noch steigern wird.

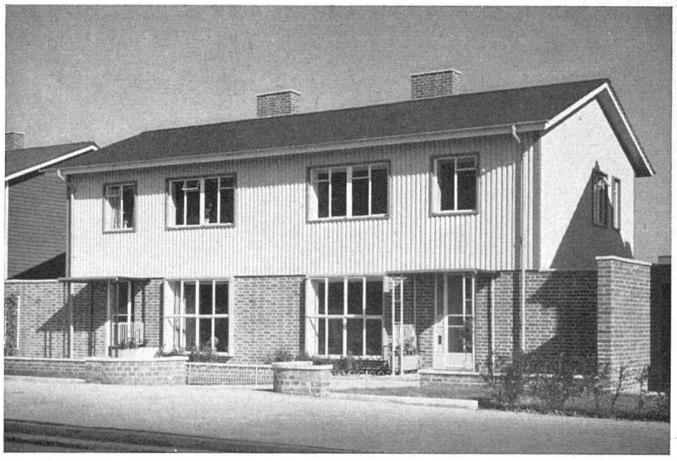
Typenhäuser in Northolt

Für die British Iron and Steel Federation gebaut. Frederick Gibberd F. R. I. B. A., Donovan H. Lee, Consulting Engineer, London

Durch die Anordnung der Trennwände und der Mauern des Vorgartens ist es dem Architekten gelungen, der Straßenfront seiner Häusergruppe architektonische Einheit zu geben. Dies ist ein wichtiger Punkt, der bei der Mehrzahl der englischen vorfabrizierten Häuser nicht gut gelöst wurde.

Die Grundrisse sind etwas kompakt, wie sie vom Gesundheitsministerium jetzt fast zur Norm gemacht werden. Besondere Merkmale sind die großen Schöpfe, die gutproportionierten Fenster im Erdgeschoß und die Tatsache, daß industriell hergestellte Versuchskonstruktionen mit ästhetisch zufriedenstellendem Resultat verwendet wurden. Die vorgesehene Bauzeit für die bezugsfertigen Häuser beträgt drei Wochen.

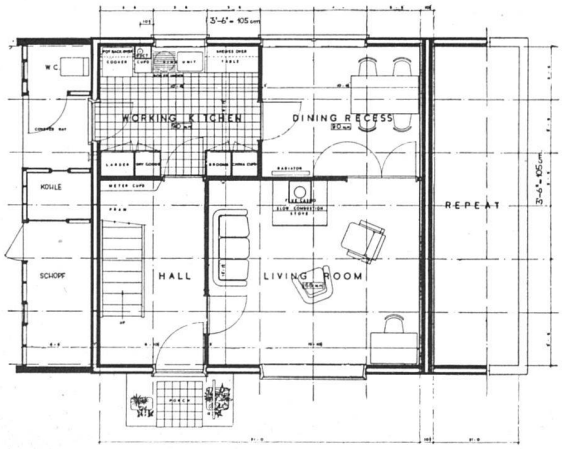
Erläuterung der Konstruktion:
Rahmen: Stahlprofile für schnelle Montage. Stützenabstände im allgemeinen zirka 1 m von Achse zu Achse für die Montage der standardisierten Metallfenster und Rahmen. – *Dach:* Stahlbinder mit Profil- oder Rohrquerschnitt tragen die Decken und Dachkonstruktion (gleichfalls Stahl). Blecheindeckung auf Holzfaserplattenisolation. – *Fassade:* Für die Verkleidung der Außenwände verschiedene gute Varianten. Bei dem ausgeführten Haus 11 cm Backstein bis Oberkante Erdgeschoßfenster; darüber vertikal gerippptes Blech, galvanisiert und mit einer besonderen Mineralfarbe gestrichen, dahinter Isolation aus Holzfaserplatten. Innere Schicht: Schlacken- und Leichtbetonplatten. Das Stahlskelett ist verdeckt. – *Innenwände:* Schlacken- und Leichtbetonplatten. – *Böden* (Erdgeschoß): 5 cm Überbeton auf wasserdichter Unterlage, darunter Stampfbeton auf Steinbett. Bodenbelag: Linoleum. – *Zwischendecke:* Stahlkonstruktion, darüber und darunter Streckmetall. Boden: Linoleum auf 5 cm Beton. Decke: Gips. – *Trennwände der Häuser:* Zwei Schichten aus Leichtbetonplatten mit Hohlraum. Die Stahlkonstruktion der Decken zur Schallisolation nicht durchlaufend.



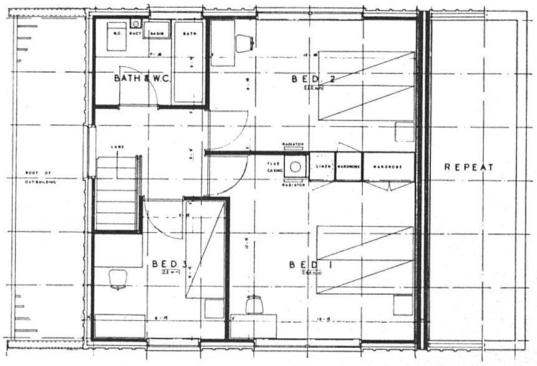
Typenhäuser, Fassade 1. Stock aus Stahlblech / Maisons types, revêtement du premier étage en tôle ondulée / Prototype houses, upper floor clad with ribbed steel sheeting

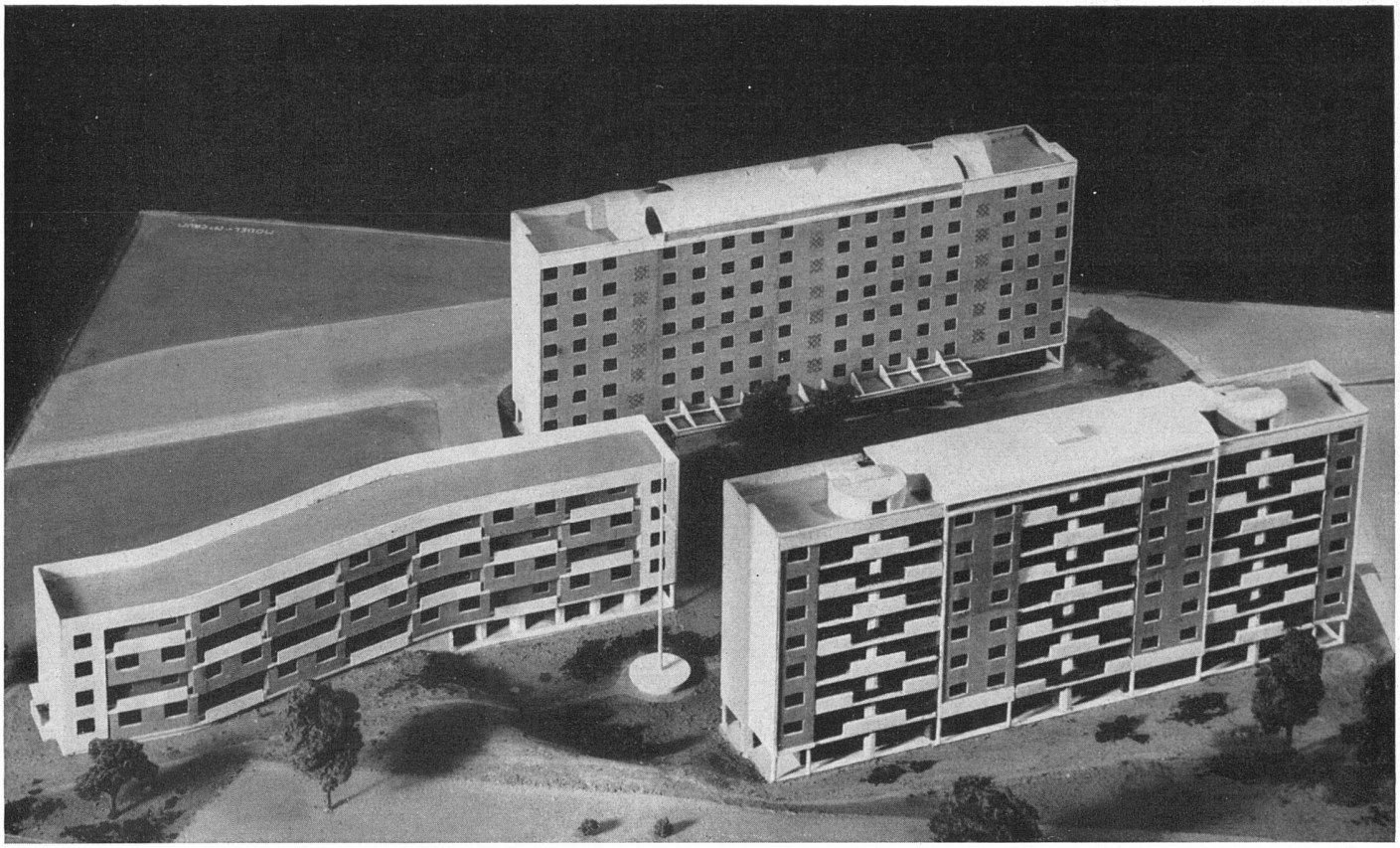
Wohn-Eßraum / Grande salle, salle à manger / Living and dining room

Erdgeschoß ca. 1:150 / Rez-de-chaussée / Ground floor



Obergeschoß / 1er étage / First floor





Wohnbauten an der Rosebury Avenue, London, im Bau begriffen / Immeubles de rapport actuellement en construction / Blocks of flats, at present under construction

Wohnbauten an der Rosebury Avenue, London

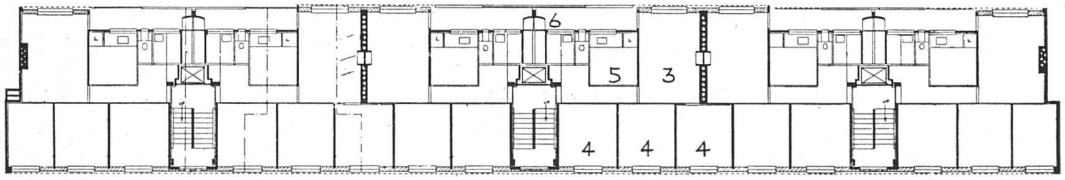
Architektengruppe TECTON, London

Diese Architektengruppe hat seit jeher Pionierarbeit auf dem Gebiete der modernen englischen Architektur geleistet. Es ist erfreulich, daß einige der fortschrittlicheren Londoner Bezirksbehörden sie mit der Projektierung neuer Wohnquartiere beauftragt haben.

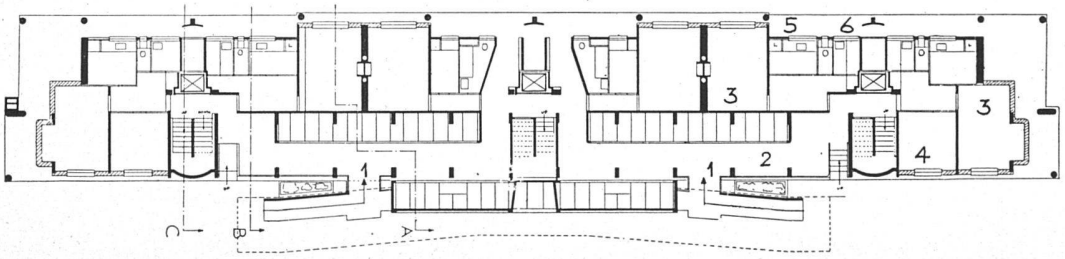
Diese Architekten haben bisher zwei Wohnhausprojekte ausgearbeitet. Das eine, an der Busaco Street, besteht aus einer Gruppe von Laubenganghäusern, das andere, an der Rosebury Avenue, sieht je einen Aufzug für zwei Wohnungen vor, was etwas extravagant erscheint, trotzdem die Häuser achtstöckig sind.

Beide Projekte sehen tragende Zwischenwände vor, wodurch Leichtbauweise für die Vorder- und Hinterfassade ermöglicht wird. Der Grundriß ist ökonomisch und geschickt in der Anordnung der Installationen, doch ist die Größe der Schlafzimmer zu wenig variiert und die Balkone nicht ganz so benützbar, wie man es gerne haben möchte. Die Fassaden sind interessant, wenn auch nicht genügend aufeinander abgestimmt.

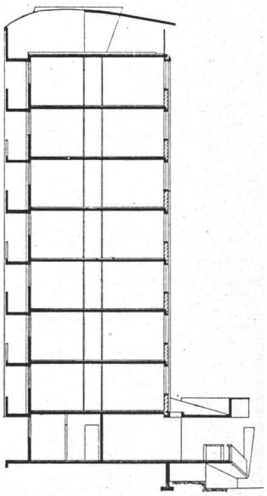
Normalgeschoß 1:500 / Etage type / Typical floor
3 Wohnraum, 4 Schlafzimmer, 5 Küche, 6 Balkon

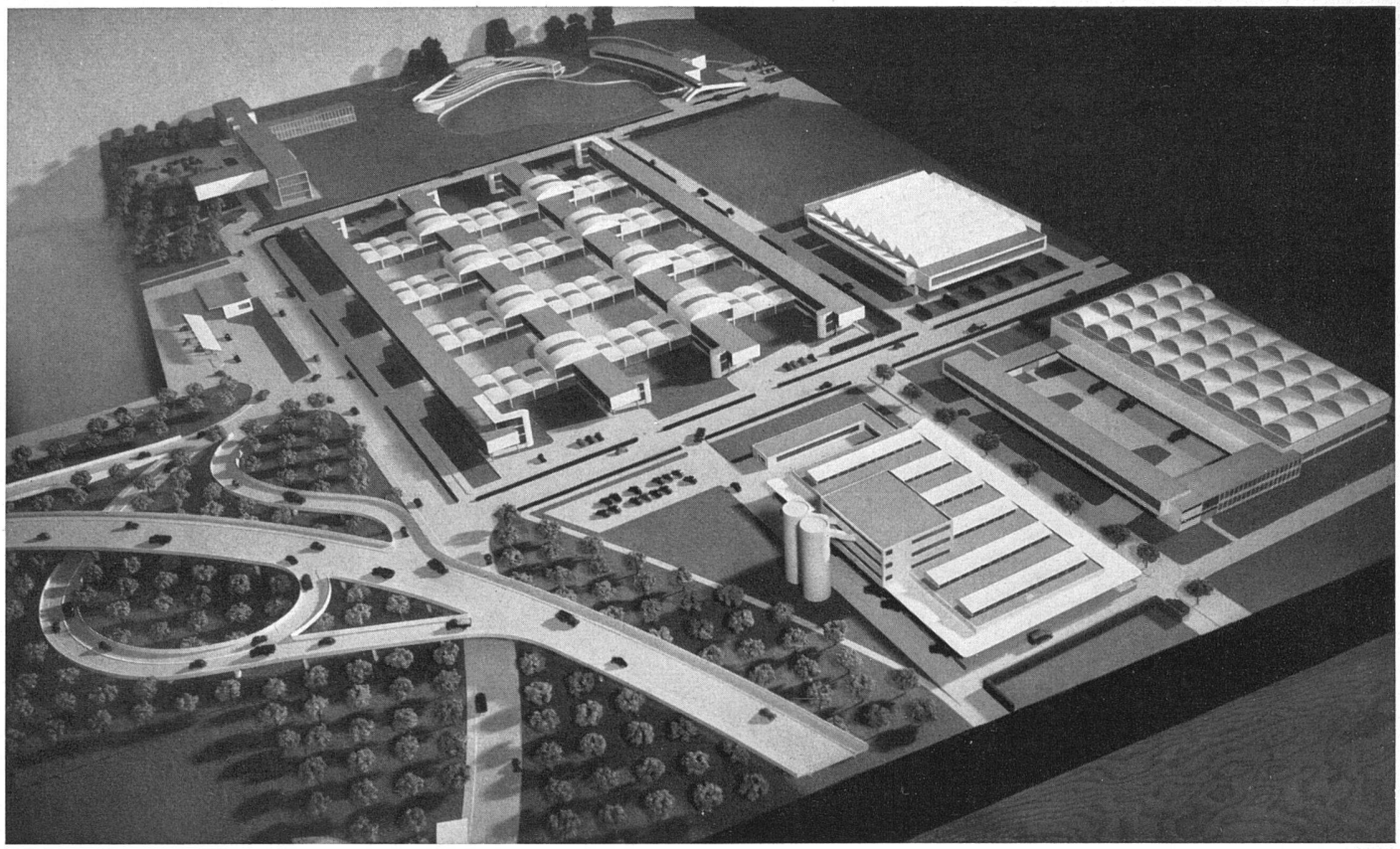


Erdgeschoß 1:500 / Rez-de-chaussée / Ground floor
1 Eingang, 2 Abstellräume



Querschnitt / Coupe / Section





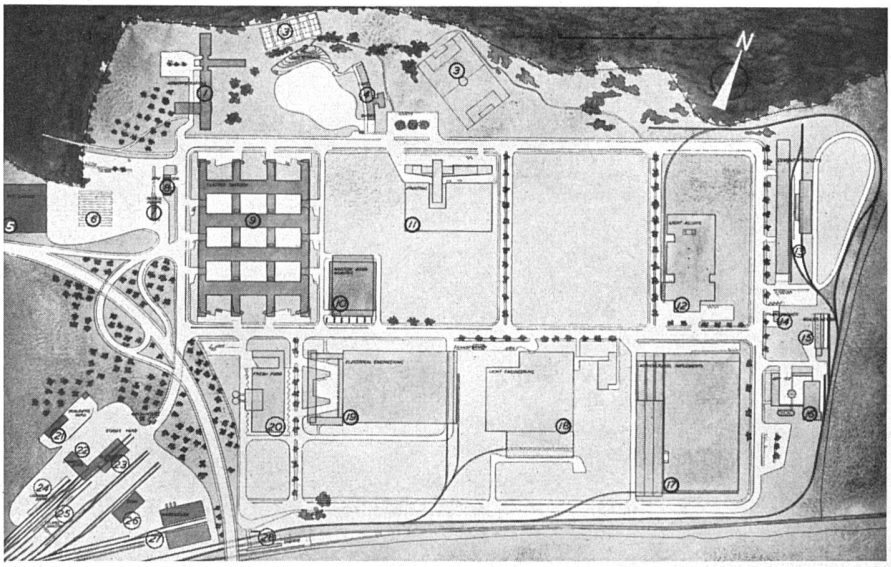
Industrieanlage in Knutsford, Modellansicht / Centre industriel, maquette / Industrial Estate

Industrieanlage in Knutsford

Architekten F. R. S. Yorke F. R. I. B. A., E. Rosenberg, C. S. Mardall A. R. I. B. A., London

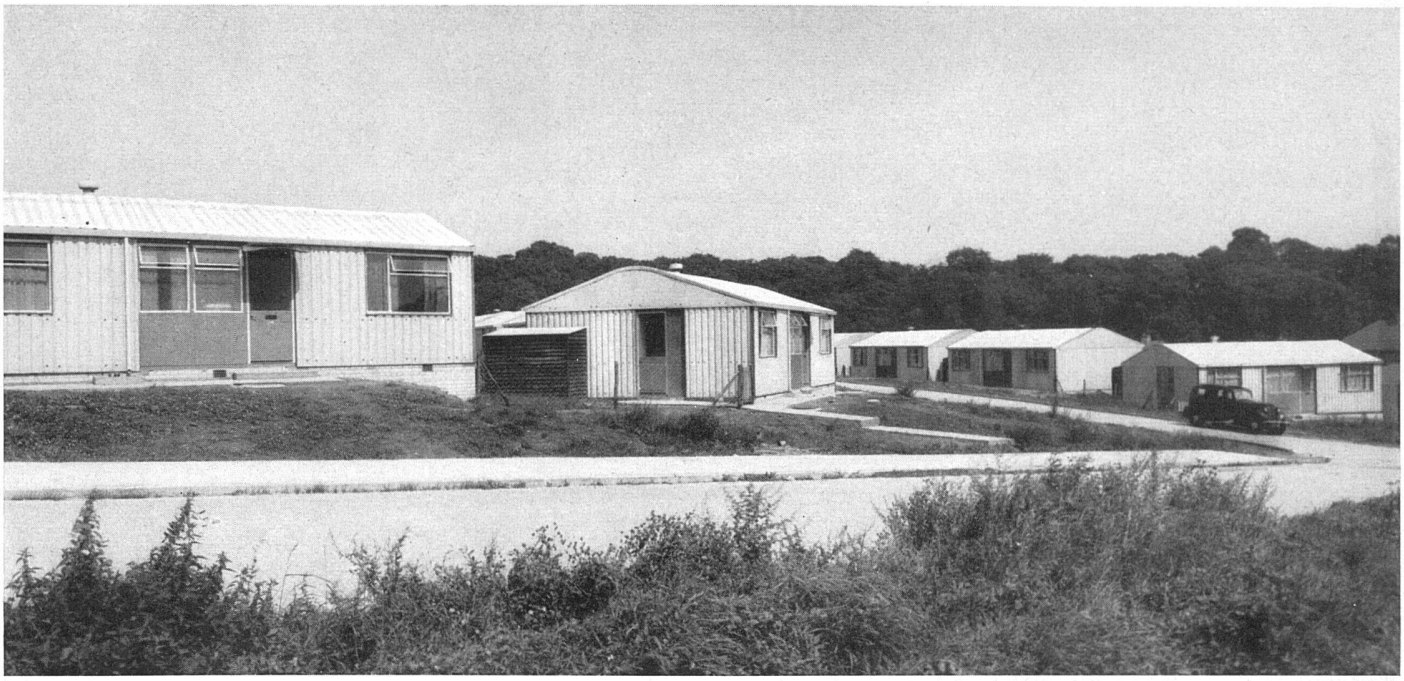
Die Planung für Knutsford, eine der neuen Städte, stand unter dem Patronat des News Chronicle. Eine Anzahl von Fachleuten war beauftragt, die Wohnquartiere zu planen, und die Architekten F. R. S. Yorke, E. Rosenberg und C. S. Mardall hatten die Aufgabe, die Industrieanlagen und Lagerhäuser zu entwerfen. Gewählt wurden mittlere Betriebe der Elektroindustrie, landwirtschaftliche Maschinen, Leichtmetallgießereien, leichte Maschinenindustrie, Zementprodukte, Druckerei, Schmalband-Webereien, Trockeneiserzeugung, eine «Mietfabrik» («Flatted Industry», ein Gebäude zur Unterbringung mehrerer Kleinindustrien) und ein Betrieb der Lebensmittelindustrie.

Die Fabrikbetriebe wurden so zusammengefaßt, daß die gemeinsame Benützung der Geleise, Elektrizitäts-, Wasser- und Abwasserinstallationen möglich ist. Das ganze Projekt ist außerordentlich sorgfältig durchgearbeitet, und da die Modelle großes Interesse der Öffentlichkeit hervorgerufen haben, ist zu hoffen, daß das Projekt realisiert wird. Interessant ist die Anwendung von Eisenbeton-Schalenkonstruktion für die Dächer. Es ist erfreulich, daß nicht nur der Architektur, sondern auch der Gestaltung der umgebenden Landschaft genügende Aufmerksamkeit geschenkt wird.



Gesamtplan / Plan d'ensemble / General lay-out

1 Verwaltung, 3 Sport, 4 Café, 5 Garage, 8 Feuerwehr, 9 Mietfabrik, 10 Schmalbandweberei, 11 Druckerei, 12 Leichtmetallwerk, 13 Zementwaren, 17 Landwirtschaftliche Geräte, 18 Leichte Maschinen, 19 Elektrische Maschinen, 20 Lebensmittel, 21–27 Lagerbauten etc.



Notwohnungssiedlung mit «ARCON Mark V»-Typenhäusern in Crayford, Kent / Ensemble de maisons provisoires / Temporary housing with prefabricated units

Vorfabrizierte Typenhäuser

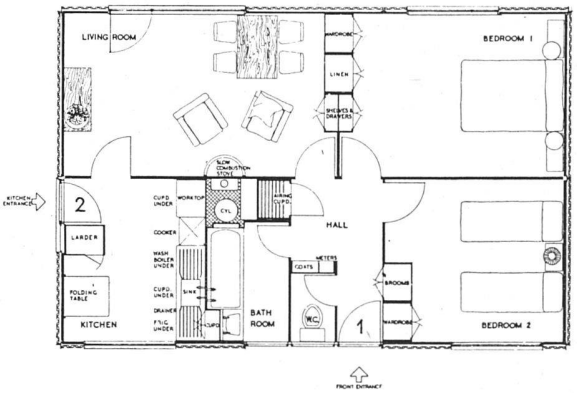
Architektengruppe ARCON, London

Diese Firma ist auf Aufträge der Industrie spezialisiert und hat eines unserer am sorgfältigsten ausgearbeiteten vorfabrizierten Häuser – das «ARCON Mark V» (provisorische Haus) – entworfen. Der kleine kompakte Grundriß mit seinen konzentrierten Installationen ist kaum noch weiter zu verbessern. Das ARCON Küchen- und Badezimmerelement ist eine weitere ausgezeichnete technische Leistung dieser Firma, und es ist nur bedauerlich, daß die einzelnen Elemente ästhetisch nicht restlos befriedigend sind.

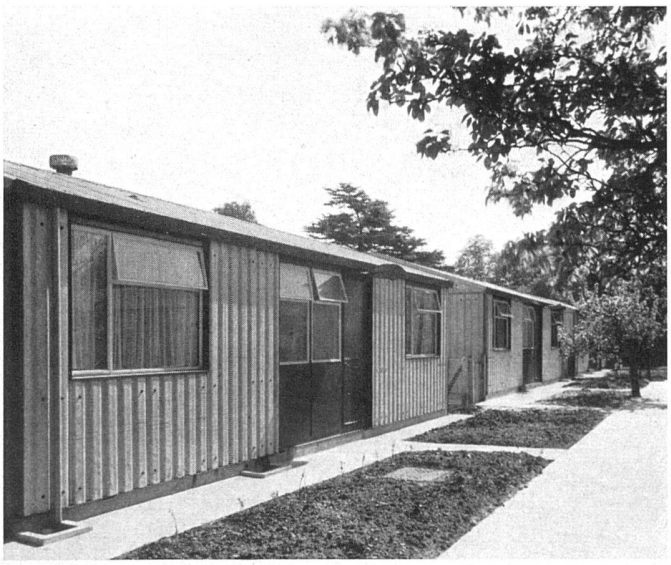
Konstruktion: Leichtes Eisenskelett, Dach und Fassaden in Welleternit (letztere doppelt), Böden aus Holzelementen, Decke und Zwischenwände aus Holzrahmen mit Gipsplatten.

Grundriß 1: 150 / Plan / Typical plan

1 Hauseingang / Entrée / Front entrance
2 Kücheneingang / Entrée de la cuisine / Kitchen entrance



Ansicht einer Zeile / Une rangée de maisons / A row of houses



Montage eines Hauses / Montage de la maison / Assembly of the house